

Es liegt ein recht robustes Skelett vor, von dem 24 Wirbel erhalten sind. Unter den sieben Halswirbeln sind C I und C II miteinander verschmolzen, unter den zwölf Brustwirbeln Th XI und Th XII. Der unterste Lendenwirbel ist seitlich mit dem obersten Kreuzbeinsegment verschmolzen. Er zeigt auch eine auffällige, brettartig nach ventral vorspringende Knochenwucherung. Aufeinandergepaßt ergeben die Wirbel entgegen der zu erwartenden Einwärtskümung (Lordose) der Lendenwirbelsäule das Bild eines „Lendenbuckels“ (Kyphose). Das Kreuzbein (fünfwirblig) weist einen vollkommen offenen Kreuzbein Kanal auf (Sacrum apertum). Auch der Brustbeinkörper ist gänzlich erhalten. Die Schlüsselbeine unterscheiden sich deutlich in ihrer Länge (linke Clavicula 10 mm kürzer, s. Tab. 7). Die Gelenkfläche zum Brustbein ist links stark verändert: der Umriß der höckerig gewordenen, porotischen Oberfläche beträgt hier  $39 \times 28$  mm gegenüber  $27 \times 18,5$  mm auf der rechten Seite! Beide Oberarmknochen und die beiderseitigen Unterarmknochen sind komplett vorhanden und ohne Auffälligkeiten.

Tab. 7. Werben, Kr. Leipzig-Land. Maße des Humerus.

Grube	IV	V	VI	XVII	XVII	XXIV	XXIV	XXIV
1 größte Länge	—/296	64,5/65*	—/(248)	—	293/294	128*	—	—/231
3 ob. Epiphy- senbreite	—	—	—/38	—	48/49	—	43/—	—
4 unt. Epiphy- senbreite	—/55	—	—/(49)	—/55	63/62	—	—	—
9 transversaler Durchm. d. Caput humeri	—/39,5	—	—/35	—	42/41	—	38/—	—
10 vertikaler Durchm. d. Caput humeri	—/43	—	—/34	—	45/45	—	43/—	—
14 Breite d. Fossa olecr.	—/26	—	—/26	27/26,5	27,5/30	16	—	26/25

  

Grube	XXIV	XXIV	XXIV	XXIV	XXIV	XXIV	XXIV	XXIV	XXIV
1	—	—/282	—	—	—	125/—*	—	—	—
3	—	45/42	42	—	—	—	—	—	—
4	—/57	—/56	—	—	(56)	—	—/56,5	—	—
9	—	39,5/39	(38,5)	—	—	—	—	39,5/—	—/36,5
10	—	44/42	(43)	—	—	—	—	42,5/—	—/37
14	—/25,5	—/27	—	27,5	—	16,5/—	—/26	—	—

\* = Diaphyse ohne Gelenkenden

Besonderes Interesse verdient aber das Becken und speziell die Hüftgelenksregion der linken Seite. Das Becken wurde in zusammengesetztem Zustand der Untersuchung zugänglich gemacht (Kreuzbeinfuge links mit Gips verschmiert). Der Beckeneingang wirkt „herzförmig“, die Incisura ischiatica v-förmig. Die rechte Kreuzbeinfuge ist völlig knöchern verschlossen. Die Hüftgelenkspfanne der linken Seite ist von einem wulstigen Rand umgeben; sie hat einen viel größeren Durch-